



# „Beste Freunde schlachtet man nicht“

Kuh Zitha hat ein neues Zuhause in Freiheit gefunden – Gnadenhof für Tiere in Esternberg

Von Maria Denkmayr

**Esternberg/Oö.** Eigentlich sollte Zitha zum Schlachter, aber ihre beste Freundin Tanja, die Tochter des Bauern, war dagegen. Die beiden kennen sich schon seit Jahren. Jetzt lebt die Kuh auf einem Gnadenhof in Esternberg.

Als Tanja sechs Jahre alt war, verbrachte Zitha den Sommer als Kälbchen auf der Alm mit anderen Rindern. Schon bei der ersten Begegnung lief das Kalb mit den Kulleraugen dem Mädchen nach. Zitha wurde ihre Lieblingskuh. Aber Kühe werden nicht gezüchtet, um Mädchen zu erfreuen. Kühe sind da, um zu gebären, Milch zu geben und als Wurst zu enden. Zitha bekam ein Kälbchen, aber es ging ihr nicht gut dabei. Beim nächsten war ihr Euter so groß geworden, dass sie sich beim Aufstehen ein Stück von der Zitze abriss und behandelt werden musste.

## Ständig Entzündungen am Euter

Das wiederholte sich beim nächsten Kalb. Sie hatte immer wieder Entzündungen am Euter. Der Bauer wollte sie trotz Protests seiner Tochter dem Schlachter verkaufen. Tanja aber war dagegen: „Beste Freunde haben es nicht verdient, geschlachtet zu werden“, sagte sie und machte sich auf die Suche nach Menschen, die das ebenso sehen.

Zitha hatte Glück, denn Tanja fand einen Menschen, der ihre Freundin vom Vater zum Schlachtpreis kaufte. Sie suchten einen Platz, an dem sie in Frieden alt werden kann. Am Hof von Animal Spirit in Esternberg hat sie ein neues Zuhause gefunden, in einer Herde von Rindern unterschiedlicher Art



Kuh Zitha lebt jetzt auf dem Hof in Esternberg – und genießt ihre Freiheit.

– Fotos: Denkmayr



Die Pferde dürfen selbst entscheiden, wann und mit welchem Menschen sie Kontakt aufnehmen wollen.



Am Hof lebt auch Moschusgans Clara, versorgt von Anita Stöger.

und Größe. Dort wird sie im Herbst ein Kälbchen gebären. Zum ersten Mal in ihrem Kuhleben darf Zitha Mutter sein, ihr Baby sauberlecken, denn das Kleine wird nicht nach der Geburt weggebracht, es darf bei Zitha am Euter trinken – und mit den anderen über die saftigen Wiesen laufen. Am Hof von Animal Spirit in Esternberg spürt

man, wie wohl sich die Tiere fühlen. Jedes einzelne Tier ist einem tragischen Schicksal entkommen, sie hatten Glück. Dieser Hof ist eine Arche, wo Menschen und Tiere in einem liebevollen Miteinander leben.

Anita Stöger zeigt beim Rundgang Gebäude und Stallungen. Die Pferdekoppeln sind offen, die Tiere können selbst entschei-

den, ob und wann sie mit welchem Tierfreund laufen. „Die Pferde können sich so viel mehr bewegen. Es gibt keine Hufkrankheiten mehr vom langen Stehen“, erklärt sie. Überhaupt kennt sie jedes Tier am Hof und dessen Geschichte. „Das ist Harvey, 41 Jahre alt. Seine Vorbesitzerin war sehr liebevoll mit ihm, konnte das Pferd aber dann

nicht mehr versorgen.“ Clara ist eine Moschusgans, die angelaufen kommt, wenn sie gerufen wird. Noriker-Hengst Max war der erste, der auf einem Fohlenmarkt vom Team freigekauft werden konnte, seine Freundin, eine Stute, hatte vor einigen Tagen noch eine Hochzeitskutsche gezogen und sollte dann nach Italien zum Verwurstern verkauft werden. Die Schweine liegen wie riesige Striezel im Stroh, die Esel freuen sich über Streichel-einheiten.

## Großes Hoffest am 4. September

Auf der Wiese mit den Rindern kommt Zitha angetrabt. Sie hat sich schon nach wenigen Tagen in die Herde integriert. Kuh Line steht neben ihr. „Der Bauer wollte sie schlachten, weil sie eine wehe Klaue hatte. Wir haben sie gekauft. Der Tierarzt hat festgestellt, dass sie sich eine Glasscherbe eingetreten hatte. Jetzt lebt sie schon seit Jahren hier.“ Kuh Bora war vom Schlachthof geflüchtet und in ein Wohnzimmer eingedrungen. Tierschützer hatten ihr die Freiheit geschenkt.

Sobald Zitha ihr Kälbchen geboren hat, wird Tanja den Namen aussuchen. Sie kommt so oft wie möglich zu Besuch, denn „beste Freunde haben es verdient, besucht zu werden“. Wer den Hof kennenlernen möchte, hat dazu am 4. September Gelegenheit. Da gibt es ein großes Fest in Esternberg mit Kinderschminken, Geschichtenlesungen, Musik, Essen, Kaffee und Kuchen. Jedes Tier kann man kennenlernen. Ein Spendenkonto ist eingerichtet unter Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG, BLZ 71090000, Kto. 285943, IBAN DE8971090000000285943, BIC: GENODEF1BGL.